

Arthur Schnitzler an Robert Adam, 9. 4. 1927

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

H. Dr. Robert Adam Pollak
Ob.-Landesger-Rath
XII Wien Meidling
Meidlinger Hptstr 54.

Wien, 9. 4. 927

lieber und verehrter Herr Doctor, entschuldigen Sie dßs ich erst heute, u über-
dies auch mit ein paar flachligen Worten nur den Empfang Ihres interessanten
u liebenswürdigen Briefes bestätige, der mit seinen Bedenken, wie nicht anders
zu erwarten, gleich das Zentrum meiner kleinen Arbeit trifft. Sie haben gewiß
recht, dafs es sich nie um eine Idee handelt – aber ob nicht zugleich um etwas,
das mit Recht persönlicher Erfahrung schon nah verwandt ist, wäre vielleicht zu
erwägen. Ohne Erfahrung – gäbe es dañ überhaupt eine Idee? – Doch das läßt
sich nicht auf dem Correspondenzwege (und überhaupt nicht endgiltig) erläu-
tern. Vielleicht haben Sie, bei schönem Wetter, im späten Frühjahr einmal ein
Stündchen Zeit für mich, ich denke an unsere Gespräche und an Sie selbst ver-
ehrter Herr Doktor in herzlicher Sympathie zurück.

Viele Grüffe Ihr

ArthSchnitzler

DLA, 96.34.2/29.
Postkarte
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »9. IV. 27«.
1 A. S.] ovaler Absenderkleber

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam

Werke: Der Geist im Wort und der Geist in der Tat

Orte: Meidlinger Hauptstraße, Sternwartestraße, Wien, XII., Meidling, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 9. 4. 1927. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02484.html> (Stand 14. Mai 2023)